- Report -

Ausgabe: 2018-03

Dörpen

Lathen

Crailsheim

Heiligengrabe

Lübben

Gefahrenquelle durch Hydraulikschläuche

Hydraulikschläuche im Außenbereich einfach nur montieren, reicht nicht aus.

Nach der europäischen Norm **EN 16486 („Maschinen zum Verdichten von Abfällen oder recyclebaren Materialien“)** wird unter **Punkt 5.4** auf die Gefährdung durch hydraulische Ausrüstungen hingewiesen.

Hydraulische Ausrüstungen müssen der DIN EN ISO 4413 entsprechen.

Schlauchleitungen stehen unter hohen Belastungen: Reibungen, Hitze, Kälte und hohe Drücke. Leitungsbrüche und Leckagen sind keine Seltenheit. Die DIN EN ISO 4413 schreibt daher vor: Wenn „**der Schutz des Umfelds oder von Personen in unmittelbarer Nähe der Hydraulik-Schlauchleitung nicht durch eine feste Schutzeinrichtung möglich ist, so muss der Flüssigkeitsstrahl durch andere Einrichtungen zurückgehalten werden oder abgeschirmt werden**“. Der Hersteller ist für die Abschirmung an der Maschine zuständig.

Bild 1: SPB mit einer angebauten HKV und die Hydraulikschläuche im Außenbereich mit einem Schutzschlauch

Für die Hersteller ist es vorgeschrieben, dass sie nach der EN ISO 4413 entsprechende **Schutzmaßnahmen gegen Abriss oder Bersten** einer Schlauchleitung vornehmen.

Bild 2: außenliegende Hydraulikschläuche mit Schutzschlauch und Fangseil-Sicherung bei einem SPB mit einer Ladeschaufel

Die **außenliegenden Hydraulikschläuche** werden bei den **SPBs mit angebauter HKV** von der **Husmann Umwelt-Technik** mit Schutzschläuchen gesichert. Damit wird eine plötzlich auftretende Schlauchundichtigkeit vom Schutzschlauch aufgefangen und die danebenstehende Person geschützt.

Bild 3: außenliegende Hydraulikschläuche mit Schutzschlauch bei einem SPB mit einer Sonder-HKV

Die von der **Husmann Umwelt-Technik** gelieferten Anlagen sind sicher und entsprechen den gültigen Sicherheitsvorschriften.